

Z'Biel

Autor(en): **Riesenmey, Rudolf Erik**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Denunzianten

Was man lange schon gerochen:
 Unser Bauernsekretär
 Hat es öffentlich besprochen —
 Was vom Denunzianten-Heer.
 Neidisch auf den Konkurrenten,
 Hat so mancher Lump im Land
 Ungeschwärzt bei den Ententen
 Den, der ihm im Wege stand.
 Und die Solge ist die feine,
 Daß man in der ganzen Welt
 Unser Volk für die gemeine
 Seilste Krämerbande hält.
 Würden all der Ehrenmänner
 Namen einmal doch bekannt,
 Die so Judaslohn gewonnen —
 Lieblich wär's und interessant.
 Denn mit Namen würd' man schauen
 Lumpen nackt und offenbar.

Denen gläubig zu vertrauen
 Bisher Brauch und Übung war.
 Unterdessen und in Ehren
 Werden sie vergnüglich alt —
 Mög' der Himmel uns bescheren
 Ihren werten Namen bald!

Selbsticus

Mißverstanden

Der Herr Lehrer spaziert mit seinem Söhnchen an einem Schrebergarten vorbei. Er deutet auf die in voller Blüte stehenden Bohnen und wendet sich an seinen jungen Begleiter mit der Frage: „Kannst du mir wohl sagen, Paul, zu welcher Familie diese Pflanze gehört?“

Paul besinnt sich nicht lange und erwidert prompt: „Diese Bohnen gehören zu gar keiner Familie, sondern dem alten Sträulein Krautstäudel bei uns nebenan.“

2. St.

□□□□□

3' Biel

Im Qual und auch im „Pasquari“ tobt des Sturmes Wut,
 Und vor dem Gaswerk hört man klägliches Gemurmel;
 Die Frauen wünschen neue Kohlen in die Glut —
 Eine jede will ein gutdurchwärmtes Zimmer.
 Am Bahnhofneubau wird jetzt stark geschafft;
 Man will erfüllen jenen großen Traum,
 Von dem die Zukunftsstadt war fast erschlaft;
 Nun tüchtig vorwärts geht's... Man faßt es kaum!

Und auch die Sozis wollen tätig sein;
 Herr Mützenberg bracht' eine Sühre groben Miß,
 Gegen den sein altes Reden sicher sein
 Nur Moschus oder gar Patschull ist... .

Rudolf Erik Tiefenmey

Darum

Ehemann: Hast du diesen Kuchen mit dem Kochbuch gemacht?
 Frau: Ja, mein Liebling!
 Ehemann: Nun ja, es kam mir gleich so vor, als hätte ich einen Pappdeckel mitgegessen!

Jaton

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Via appa im Matzyarbrüin bei bassmilchman Preisu vorzüglic

WienerCafé SCHIFF
 Limmatquai 10
 Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
 American Bar
 Inhaber: H. ANGER.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1
 Münsterergasse
 Spezialauschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner und Wiener Küche
 Täglich Konzert 1812 - Erstklassiges Orchester

Palmhof Zürich 6
 Universitätstr. 23
 Ein bürgerlicher
 Mittag- und Abendtisch in Pension!

Seppli Huber's Restaurant Belvédère
 Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
 Culmannstrasse 19 — Telefon 9634
 Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
 Gesellschafts-Zimmer — Billard

Zürichhorn
 Kasino-Restaurant direkt am See
 Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
 Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Zu viele Affären oder: Man sieht's!



Er zu ihr und Sie zu ihm: Sie haben aber diese Kinder schlecht erzogen!
 Er und Sie (gleichzeitig): Ich hab' sie überhaupt nicht erzogen!

Champagne Strub